

Niederschrift

über die **Sitzung des Arbeitskreises „Stadtstraßen und Wirtschaftswege“** zum Beschluss des neuen **Straßen- und Wegekonzeptes am 15. Juni 2026** in Raum 12, Haus des Gastes, Brakel



Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:22 Uhr

Frau Koßmann eröffnet als **Versammlungsleiterin** die Versammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Arbeitskreises, Herrn Giefers, Herrn Gerdes, Herrn Schifferdecker, Herrn Knobloch, Herrn Klages, Herrn Bobbert und Herrn Lohoff, sowie die Mitarbeiter der Verwaltung, Herrn Frewer und Frau Hecker als Protokollführerin.

Frau Koßmann geht kurz auf die Geschichte des Arbeitskreises ein. Sie erläutert, dass dieser im Jahr 2010 für die Wirtschaftswege eingerichtet worden sei. Im Jahr 2014 sei er um den Bereich „Stadtstraßen“ erweitert worden. Das letzte Mal sei der Arbeitskreis 2024 zusammengekommen. Er beschäftige sich mit den erforderlichen Unterhaltungsarbeiten der Wirtschaftswege und Stadtstraßen sowie dem Ausbau der Stadtstraßen und insbesondere mit der Zuordnung der Durchführung auf die verschiedenen Haushaltsjahre. Danach übergibt sie das Wort an Frau Hecker.

Frau Hecker erläutert kurz die Hintergründe des Straßen- und Wegekonzeptes als kurzzeitigen Bestandteil des § 8a KAG NRW. Diesen Paragraphen gäbe es inzwischen so nicht mehr, das Straßen- und Wegekonzept werde allerdings weiterhin bei der Beantragung der Förderung angefragt, so dass man sich entschieden habe, es fortzuschreiben. Dann geht sie auf die verschiedenen Arten von Baumaßnahmen ein und erklärt die Unterschiede zwischen Unterhaltungsmaßnahmen, dessen Kosten komplett die Stadt trage, Ausbaumaßnahmen, für welche die Anlieger inzwischen nicht mehr zu Beitragen veranlagt würden und deren Anteil zu 100% vom Land gefördert werde, und Erschließungsmaßnahmen, dessen Kosten zu 90% von den Anliegern gezahlt würden.

Danach übergibt sie das Wort an Herrn Frewer. Dieser stellt sich als Betriebsleiter für den Betriebsteil „städtischer Bauhof“ und Nachfolger von Herrn Sentler vor. Danach beginnt Herr Frewer die geplanten Maßnahmen vorzustellen.

Unterhaltungsmaßnahmen:

Von den Unterhaltungsmaßnahmen, die 2024 beschlossen worden seien, sei die Angerlinde als einzige nicht umgesetzt. Herr Frewer schlägt vor, die Umsetzung zurückzustellen, da der Zustand der Straße noch gut sei.

Neu aufzunehmen sei die „Brunnenallee“ in Brakel von der Einmündung in die L863, „Bruchtauchen Straße“ bis zum Kreuzungsbereich mit dem „Heinefelder Weg“, sowie

die Straßen „Hasenbergweg“ und „Jordanstraße“ in Auenhausen. Letztere seien momentan die offizielle Umleitungsstrecke während der Baumaßnahme des Kreises an der K40 und würden dadurch stark in Mitleidenschaft gezogen. Der Arbeitskreis äußert seine Zustimmung.

Lfd. Nr.	Straßenname	Abschnitt von-bis	Geplante Unter-haltungsmaßnahme	Umsetzung im Jahr
1	Angerlinde, Hemb-sen	K 39 bis Schule	Verkehrsfläche	Zurückge-stellt, unter Beobachtung
2	Brunnenallee, Bra- kel	K18 bis Heinefelder- weg	Verkehrsfläche	2026
3	Hasenbergweg, Jordanstraße, Au- enhausen	Umleitungsstrecke K40	Verkehrsfläche	2027

Straßenausbaumaßnahmen:

Hier ist es Vorschlag von Herrn Frewer, das beschlossene Konzept zu entzerren, da das Volumen im Allgemeinen, zusätzlich verschärft durch Maßnahmen des Kreises, nicht umsetzbar ist. Der Arbeitskreis ist einverstanden. Zusätzlich schlägt Herr Frewer vor, als Umsetzung das Jahr anzusetzen, in dem die Bauarbeiten begonnen würden, nicht wie bisher das Jahr, in dem die Planung beginne. In der Regel erfolge die Planung im Herbst / Winter des Vorjahres, diese Zeitangaben hätten schon zu einigen Nachfragen der Bürger geführt. Auch hiermit ist der Arbeitskreis einverstanden. Herr Frewer geht dann auf die einzelnen Maßnahmen ein, er zeigt einige Fotos zu den Straßenzügen und erläutert, wo notwendig, Details zu den Maßnahmen. Hierzu wird auf die zugehörige Präsentation verwiesen.

Zur Ausbaumaßnahme „Nieheimer Straße“ erläutert Frau Koßmann, dass die Umsetzung zum einen vom neu aufzustellenden ISEK abhinge, zum anderen solle mit der Maßnahme frühestens begonnen werden, wenn die Baustelle „Am Bahndamm“ abgeschlossen sei. Daher werde für diese Maßnahme noch kein Zeitraum genannt.

Als zusätzliche, 2024 noch nicht aufgeführte Maßnahme schlägt Herr Frewer vor, die Straße „Waldeyer Weg“ / K19 in Schmechten aufzunehmen. Der Kreis plane hier Arbeiten an der Fahrbahn, in dem Zusammenhang böte es sich laut Herrn Frewer an, die Gehwege zu erneuern und neu zu gestalten. Der Arbeitskreis stimmt auch hier zu.

Bei den Straßen „Wilh.-Weber-Straße“ (Bökendorf), „Blinder Weg“ (Bellersen) und „Frankfurter Straße“ (Siddessen), die bisher als Straßenausbaumaßnahme im Straßen- und Wegekonzept waren, stellte Herr Frewer die Frage, ob hier wirklich ein Ausbau der Straßen nötig sei. Die jeweiligen Straßen seien oft zumindest in Teilen in einem ordentlichen Zustand, oft seien Abschnitte Teil der Dorferneuerung gewesen. Weder das Alter noch der Zustand der Straßen rechtfertige hier einen Ausbau. Gege-

benenfalls reichten neue Asphaltdecken als Unterhaltungsmaßnahme aus. Der Arbeitskreis stimmt zu, dass man bei diesen Straßen genauer hinschauen solle und flexibel entscheiden solle, wie weitreichend die Maßnahme geplant werden solle.

Hiernach übernimmt Frau Hecker das Wort und erklärt, dass sie bei einigen Straßen noch Klärungsbedarf sehe, ob diese bereits als erstmalig endgültig hergestellten gälten. Sie erwähnt nochmal kurz die offensichtlichsten Merkmale der erstmaligen, endgültigen Herstellung laut Satzung der Stadt Brakel über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen: Gehwege, Straßenbeleuchtung, Straßenentwässerung. Bei den folgenden Straßen sehe sie schon diese Merkmale nicht erfüllt: Tweeteweg, Neuenheerser Straße, Pahlenwinkel, Tiester Weg.

Es müsse hier genauer geprüft werden, ob es sich um historische Straßen handle oder ob hier in der Vergangenheit bereits Erschließungsmaßnahmen durchgeführt worden seien.

Zum Tiester Weg meldet Herr Giefers an, dass diese Maßnahme nur bis inklusive der „Hofestelle Nutt“ geplant sei (Anmerkung: Hofstelle Nutt ist das Grundstück Bachstraße 23, Flur 1, Flurstück 63) Der Bereich ab „Bachstraße 25“ sei nicht mehr Teil der Maßnahme. Seines Wissens nach bestehe bis hierhin zumindest Straßenentwässerung und -beleuchtung. Auch auf den vorliegenden Bildern könne man einen deutlichen Unterschied im Ausbauzustand zwischen den beiden Straßenabschnitten erkennen. Frau Hecker stimmte diesem zu. Die Maßnahme könne tentativ als Ausbaumaßnahme geführt werden, immer abhängig von weiteren Erkenntnissen. Herr Giefers fragt zusätzlich an, warum die „Steinbreite“ nicht mehr als Teil der Maßnahme geführt werde. Er bittet darum, zu prüfen, den Kreuzungsbereich mit der Steinbreite wieder aufzuführen. (Anmerkung: Im Straßen- und Wegekonzept 2024 wurde die Maßnahme als „Tiester Weg / Zur Steinbreite“ geführt, der Abschnitt war „Tiester Weg bis Hausnummer 5, Zur Steinbreite im Kreuzungsbereich bis zur Gabelung“. Der dazugehörige Lageplan hat allerdings nicht beide Wege aufgewiesen).

Zum „Tweeteweg“ bittet Herr Giefers als Ortsvorsitzender darum, diese Maßnahme nicht aufzuführen. Der Bezirksausschuss habe sich immer dagegen ausgesprochen, da z.B. noch Grunderwerbsfragen ungeklärt seien. Herr Frewer und Frau Hecker erklärten sich hiermit einverstanden, auch der Rest des Arbeitskreises hatte keine Einwände.

Der „Pahlenwinkel“ von der „Nieheimer Straße“ bis zur Einmündung der „Vitusstraße“ solle, so die Meinung des Arbeitskreises, ebenfalls entfallen. Es handle sich hierbei, zumindest auf den ersten Blick, nicht um eine Ausbaumaßnahme, als Erschließungsmaßnahme habe der Abschnitt jedoch momentan keine Priorität, da alle Grundstücke zumindest punktmäßig an Erschließungsanlagen grenzten.

Bei der „Neuenheerser Straße“ müsse man laut Frau Hecker genau abgrenzen, bis wohin die Straße die Merkmale einer Erschließungsanlage erfüllten, bis wohin es sich um eine historische Erschließungsanlage handle und ab welchem Punkt der Innenbereich in den Außenbereich übergehe. Herr Frewer erläutert noch die zusätzlichen Probleme, die es hier mit der Sewikom gäbe. Ob und wie die Maßnahme durchgeführt werden könne, sei momentan noch unklar. Da sie allerdings laut Straßen- und Wegekonzept von 2024 erst im Jahr 2029 durchgeführt werden solle, müsse diesbezüglich heute keine endgültige Entscheidung getroffen werden.

Das beschlossene Straßen- und Wegekonzept ist wie folgt:

Lfd. Nr.	Straßenname	Abschnitt von-bis	Konkrete Straßen- ausbaumaßnahme	Umsetzung im Jahr
1	Ludowin- nenstraße; Bökendorf	Fulkstraße bis Dreizehnlinden- straße	ganze Verkehrsflä- che	2026
2	Alte Dorf- straße, Au- enhausen	Ortseingang bis Ortsende	Gehwege Stadt Fahrbahn Kreis HX	2026
3	Franken- pfad, Bra- kel	ab Danzigerstraße bis Am Heineberg	ganze Verkehrsflä- che	2025
4	Spiegel- breite, Rheder	Komplett ab B 252	ganze Verkehrsflä- che	2026
5	Am Gra- ben, Hembsen	Komplett	Ganze Verkehrsflä- che	2026
6	Am Ring, Gehrden	Auf'm Eikfeld bis zur K 20	ganze Verkehrsflä- che	2027 + 2028
7	Ringstraße, Brakel	Zw. Bohlenweg und Faulensieksweg	ganze Verkehrsflä- che	2027
8	Am Bahn- damm, Brakel	Vom Combi bis Warburgerstraße	Gehwege in Koope- ration mit der Bau- maßnahme des Krei- ses	Ab 2026 bis geplant 2029
9	Nieheimer- straße, Brakel	Sparkasse bis Bre- denweg	ganze Verkehrsflä- che	Abhängig von ISEK
10	Vitusstraße, Brakel	Straßenteil von Ga- belung in Richtung des Pahlenwinkels	Ganze Verkehrsfläche	2028
11	Petrus- Legge-Weg, Brakel	zw. Heinefelder Weg und Fußweg zur Bö- kendorfer Str.	Ganze Verkehrsfläche	2029
12	Waldeyer Weg / K19, Schmechten	Abhängig von Bau- maßnahme des Krei- ses	Gehwege in Koope- ration mit der Baumaß- nahme des Kreises	2028
13	Tonweg, Brakel	komplett	Ganze Verkehrsfläche	2030
14	Steinweg, Brakel	komplett	Ganze Verkehrsfläche	2030

15	West schnat, Brakel	komplett	Ganze Verkehrsfläche	2030
16	Tiester Weg / Zur Steinbreite, Erkeln	Tiester Weg bis Hausnummer 5, Zur Steinbreite im Kreuzungsbereich bis zur Gabelung	Ganze Verkehrsfläche	2031
17	Friedrich-Wilh. Weber Straße, Bökendorf	Von K39 bis Kreuzung „Am Neuen Kamp“	Ganze Verkehrsfläche	2031
18	Blinder Weg, Beller sen	Ende Dorferneuerung bis 2 Weg Auf der Heide	Ganze Verkehrsfläche	2032
19	Neuenheerser Straße, Schmechten	Von Waldeyeweg/K19 bis Hausnummer 16	Ganze Verkehrsfläche	2031
20	Frankfurter Straße und Teil der Bergstraße, Siddessen	komplett	Ganze Verkehrsfläche	2032

Erschließungsmaßnahmen:

Herr Frewer erläutert die anstehenden Erschließungsmaßnahmen. Hierzu gibt es seitens des Arbeitskreises keine Anmerkungen, der Arbeitskreis stimmt dem Vorschlag zu.

Lfd. Nr.	Straßenname	Abschnitt von-bis	Umsetzung im Jahr
1	Am Wüllenber, Bökendorf	Komplett	erledigt
2	Tillmannweg, Erkeln	komplett	erledigt
3	Bohenkamp inkl. Teil der Driburger Straße, Brakel	Einfahrt zwischen Driburger Straße 12 und 16, Bohnenkamp von Hausnummer 10 bis Wendekreis vor Hausnummer 22. Außerdem Fußweg zwischen Hausnummer 7 und Hausnummer 9 als separate Maßnahme	2027
4	Sonnenbrede, Siddessen	Hausnummer 1-8	2028

Vorschläge aus Politik und Öffentlichkeit

Herr Frewer stellte die eingegangenen Vorschläge vor.

Folgendes wurde beschlossen:

- Kapellenweg, Erkeln: im Mündungsbereich in die Kreisstraße erhält die Straße eine neue Decke als Unterhaltungsmaßnahme.
- Radweg R2 zwischen Hembsen und Erkeln: die Maßnahme wird im Auge behalten. Momentan sind die Schäden nicht so hoch, dass Verbesserungen dringend notwendig seien, andere Wirtschaftswege seien in schlechterem Zustand und hätten Priorität.
- Zum Mittelholz, Gehrden: der Zustand der Straße sei nicht gut. Laut Luftbild gab es die Häuser an dieser Straße schon 1961, daher handele es sich einer ersten Einschätzung nach eher um eine KAG-Maßnahme. Eine definitive Aussage sei dies nicht – es handele sich um ein Feriendorf, ein dauerhaftes Wohnen sei größtenteils nicht zugelassen, daher sei die rechtliche Lage unsicher. Zum jetzigen Zeitpunkt werde die Straße nicht in das Straßen- und Wegekonzept aufgenommen.
- Unter den Eichen, Gehrden: die Straße sei zu schmal für umfassende Arbeiten. Sollte die Straße angegangen werden, so handele es sich eher um eine Erschließungsmaßnahme mit Beitragserhebung für die Anwohner, wobei auch nicht klar sei, ob in einem Feriendorf, das nicht als Dauerwohnsitz zugelassen sei, Erschließungsbeiträge erhoben werden dürften.
- Am Hügel, Hembsen: der Arbeitskreis war der übereinstimmenden Meinung, dass der Straßenzustand schlecht sei und die Straße in das Straßen- und Wegekonzept aufgenommen werden soll.
- Am Güterbahnhof, Brakel: es sei Wunsch eines Anliegers, das Pflaster zu entfernen und die Straße zu asphaltieren. Der Arbeitskreis stimmte überein, die Notwendigkeit nicht zu erkennen, die Straße sei in einem guten Zustand und bedürfe zum jetzigen Zeitpunkt keiner Arbeiten.
- Bohlengärten, Brakel: kurzfristig solle als Unterhaltungsmaßnahme eine Asphaltdecke eingezogen werden. Ob die Straße als erschlossen anzusehen sei, dazu lasse sich momentan noch keine Aussage treffen.
- Bohlenweg, Brakel: der Zustand der Straße sei sehr schlecht, die Straße müsse großflächig ausgebaut werden, allerdings erst, wenn das Neubaugebiet abgeschlossen sei, um neue Schäden an der Straße nach Ausbau zu vermeiden.
- Grüner Weg, Schmechten: eine Ausbaumaßnahme solle geplant werden.

Nach diesem Teil wurde auf den Bereich der Wirtschaftswege übergegangen. Herr Frewer wies auf die Länge des Wegenetzes von ca. 280 km hin. Mit dem momentanen Budget lasse sich etwa 1km Straße im Jahr mit einer neuen Decke versehen bei einer durchschnittlichen Straßenbreite von 3,50m. Momentan würde damit ein Weg etwa alle 280 Jahre erneuert werden, dies sei auf Dauer nicht haltbar.

Dann ging er über auf die Förderung des Wirtschaftswegeprogramms NRW, hier habe der Rat 2020 beschlossen, mehrere Wege anzumelden. Es gäbe wieder Kontingente und man versuche, die Förderung zu erhalten. Als einzige Maßnahme sei der Weg „Zum Rhön“ in Auenhausen zu erneuern. Alle anderen Maßnahmen seien unmittelbar

von Windkraft betroffen, so dass eine Unterhaltung zum jetzigen Zeitpunkt an diesen Wegen keinen Sinn mache.

Von der Liste, die 2024 beschlossen worden sei, seien jetzt noch der „Kirchweg“ in Bökendorf offen sowie der „Brakeler Berg“ zwischen Hembsen und Brakel. Bei dem Weg „Osterhausen“ in Istrup habe sich die Jagdgenossenschaft bereit erklärt, die Hälfte der Kosten zu tragen. Dieser Weg sei zeitnah anzugehen. Ebenso habe sich die Jagdgenossenschaft wegen des Rüterwegs, Gehrden, an ihn gewandt mit demselben Vorschlag. Da auch dieser Weg in keinem guten Zustand sei, schlage er vor, ihn in die Prioritätenliste für 2026 aufzunehmen.

Für 2027 schlage er vor, die Wirtschaftswege in die Prioritätenliste aufzunehmen, die momentan die offizielle Busumleitung für die K40 in Auenhausen sei. Der Arbeitskreis stimmt diesen Vorschlägen zu.

Herr Gerdes schlägt als weitere Maßnahme den Weg vom Minigolf in Gehrden zum Sportheim in Gehrden vor. Herr Frewer erklärt, die Notwendigkeit nicht zu sehen, erklärt sich aber bereit, den Bereich bei Gelegenheit vor Ort zu besichtigen. Frau Koßmann schlägt als Alternative vor, die Fläche zu entsiegeln, da diese nur als Fuß- und Radweg genutzt werde. Ein Beschluss zu diesem Abschnitt wird nicht gefasst, es sollen aber mehrere Optionen langfristig in Betracht gezogen werden.

Danach stellt sich der Arbeitskreis die Frage, wie langfristig mit den Wegen umzugehen sei. Herr Giefers rechnet vor, dass bei einer Abschreibung nach 50 Jahren das Budget auf 500.000 EUR erhöht werden müsse, um damit 5km Wirtschaftswege pro Jahr zu erhalten und damit innerhalb von 50 Jahren alle Wege einmal zu erneuern. Die Wege hätten, so Herr Giefers, auf Grund der fehlenden Instandhaltung schon heute nur noch 20-30% des Wertes, den sie einst gehabt hätten. Herr Knobloch bringt die Frage an, ob die Menge an Wirtschaftswegen überhaupt gerechtfertigt sei. Er sehe den Mehrwert für die Gesellschaft hier nicht, das Geld für die Instandhaltung sei an anderer Stelle besser aufgehoben. Frau Koßmann stimmt diesem zu, asphaltierte Wirtschaftswege seien in großen Teilen Luxus, nur ein Teil der Wege werde so intensiv genutzt, und auch von Radfahrern und Fußgängern, dass hier eine Asphaltierung gerechtfertigt sei.

Herr Frewer stimmt diesem zu. Seiner Meinung nach fehle der große Überblick, es sei dringend an der Zeit, nach Schwerpunkten zu. Hierzu wünsche er sich die Mitwirkung der Ortsansässigen, z.B. über die Bezirksausschüsse.

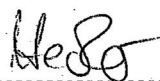
Der Arbeitskreis beschließt, 2027 erneut zusammen zu kommen und die Situation der Wirtschaftswege langfristig zu überdenken. Hierzu sollen auch die Vorsitzenden der Bezirksausschüsse eingeladen werden. Außerdem solle vorgeschlagen werden, das Budget für die Wirtschaftswege auf 250.000 EUR jährlich zu erhöhen.

Frau Koßmann als Versammlungsleiterin bedankt sich bei allen Anwesenden. Sie beendet die Versammlung um 21:25 Uhr.



Ines Koßmann

Versammlungsleitung



Christiane Hecker, FB 3 Planen und
Bauen, SG Bauverwaltung

Schriftführung